

## Keller, Gottfried: Die Landessammlung zur Tilgung der Sonderbundskriegssch

1 Wohl dehnen endlos Steppen sich,  
2 drauf dünnes Volk gesät,  
3 In dessen Hirn ein leichter Geist  
4 wie Sand vorm Winde weht;  
5 Doch unser Land ist eng und hoch  
6 zum Himmel aufgetürmt,  
7 Darinnen hat ein groß Geschick  
8 schon manches Mal gestürmt.

9 Und dieses Schicksals nennen wir  
10 mit Fug uns selbst die Schmiede;  
11 Wir feilen sechs Jahrhundert schon  
12 am selben alten Liede,  
13 Bald sacht und leis, bald laut und rauh,  
14 wie es der Zeiten Lauf;  
15 Und mehr als einmal sprüht' es heiß  
16 von Feil und Hammer auf!

17 Das Sprühen ist der Bürgerkrieg,  
18 der Völker Fluch geheißen;  
19 Doch festet es ein gut Metall,  
20 wo schwache Ketten reißen.  
21 Gerade weil wir Schmiede sind,  
22 so schmieden wir in der Glut,  
23 Die Pflugschar in der eignen Ess',  
24 das Glück aufs neue gut!

25 Die rechte Faust im Bürgerkrieg  
26 verkrallt und festgebunden,  
27 Hat doch die link' den fremden Feind  
28 dort kämpfend überwunden,  
29 Wo bei Sankt Jakob an der Birs  
30 Ein Mann auf zehen kam,

31 Die sterbend zur Gesellschaft er  
32 mit sich zum Hades nahm.

33 Nicht solcher Taten rühmen wir  
34 uns, die wir heute leben;  
35 Jedoch, ist leichter unsre Hand,  
36 ist geistiger auch das Streben.  
37 Und zankten wir und brauchten wir  
38 die ratio ultima,  
39 So sind nun alle überzeugt,  
40 und alle sind noch da!

41 Wir stritten nicht um Geld und Gut  
42 und nicht um Land und Leute;  
43 Die Leute waren wir alle selbst,  
44 ein neuer Bund die Beute,  
45 Ein neues Recht, ein neues Haus,  
46 doch auf dem alten Plan,  
47 Und, außer dem guten Neuenburg,  
48 kein neuer Stein daran!

49 Der Raum ist eng, die Seelen fest:  
50 »hie alte – hie neue Zeiten!«  
51 Erscholl's, und blutig maßen sich  
52 die Mehr- und Minderheiten.  
53 Doch nun der Streit gestritten ist,  
54 so sind wir wie  
55 Ein Mann, der  
56 und niemand geht's was an!

57 Wir teilten in die Arbeit uns  
58 als werkerfahrne Geister;  
59 Doch keiner hat nun Knechteslohn,  
60 und alle sind wir Meister!  
61 Was soll nun noch das Schuldenbuch,

62 der schnöde Kostenpunkt?  
63 Ein Wicht, der sich bezahlen läßt  
64 das Glück, womit er prunkt!

65 Wie der Prozeß im Volk begann,  
66 als es zum Krieg gepfiffen,  
67 So sei nun diese Sühne auch  
68 zuerst vom Volk ergriffen!  
69 Du Schreiber in der Halle dort,  
70 zerreiße flugs den Wisch,  
71 Denn sieh, schon drängt sich Kind und Greis  
72 um deinen Rechentisch!

(Textopus: Die Landessammlung zur Tilgung der Sonderbundskriegsschuld. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.>